
„Wir wollen die Margaretenkirche erhalten“

Newsletter Nr. 10

Münster, 16. Mai 2013



Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freunde der Margaretenkirche,

Sie lesen jetzt den **10. Newsletter** der Initiative „Feuer und Flamme“ und wir erreichen bald mit der Fusion zur neuen Gemeinde St. Mauritiz am Fronleichnamstag ein wichtiges Etappenziel. Die Menschen aus dem Gemeindeteil St. Margareta haben allen Grund, dieses Fest freudig und hoffnungsvoll mitzufeiern: Die vor einem Jahr noch im Raum stehende Schließung unserer Kirche ist vom Tisch und mit dem geplanten Sozialzentrum um den Gottesdienstbereich herum haben wir eine zukunftsfähige Perspektive für unseren Kirchort geschaffen. Nun gilt es, das Gemeindeleben vor Ort weiter zu entwickeln und möglichst viel von unserem „Margareten-Spirit“ in die neue Gemeinde zu tragen. Dabei wollen wir niemandem etwas aufdrängen oder überstülpen, sondern einfach nur überzeugend wirken. Unser wunderschönes Kirchweihfest, das wir noch einmal Revue passieren lassen wollen, war da ein hervorragendes Beispiel.

Rückblick Kirchweihjubiläum

Ein an der Kirchwand angebrachtes, weithin sichtbares Banner verkündete es dem Viertel: Die Menschen in der Ortsgemeinde St. Margareta feierten den 50jährigen Geburtstag ihrer Kirche. Und viele, sehr viele, kamen zu den verschiedensten Veranstaltungen der Festwoche, die mit einem Bunten Abend und Tanz in den Mai am 30.4. eröffnet wurde. In einer Marienmeditation am 1. Mai warfen Frauen aus drei Generationen jeweils unterschiedliche Blicke auf Maria und versuchten in Texten, Gebeten und Liedern, Maria als Begleiterin in das eigene Leben und in die heutige Zeit zu holen. Der eigentliche Jubiläumstag – wie vor 50 Jahren ein Herz-Jesu-Freitag – begann mit der Andacht „10 Minuten für Gott“, in der bereits der Leitgedanke des Jubiläums Thema war. An die zahlreichen Besucher verteilte Legosteine sollten dazu auffordern, sich als **LE**bendige **GO**ttessteine zu einem geistigen Haus aufbauen zu lassen (1 Petrus 2,5). Das sich anschließende Marktcafé konnte bei herrlichem Wetter erstmalig nach dem Winter wieder auf dem von den Marktbeschickern wunderschön mit Blumenkübeln dekorierten Kirchplatz stattfinden. Das vom Bäcker angebotene „Kirchweihbrot“ und die vom Metzger extra hergestellte „Kirchweihwurst“ fanden reißenden Absatz. Die große Bedeutung des Kirchplatzes als Kommunikationsfläche zeigte sich auch am Nachmittag, als dort vor der Aufführung des Charivari-Theaters bei strahlender Sonne eine sehr große Kinderschar mit ihren Eltern die angebotenen Waffeln verzehrten. Mit ungewohnten Klängen begann dann die Vorführung, denn der Kasper stimmte mit den Kindern das „Viel Glück und viel Segen“ für die Jubiläumskirche an.

Der Höhepunkt der Jubiläumswoche wurde am Abend mit dem Festgottesdienst erreicht, zu dem neben 45 Messdienern auch zahlreiche ehemalige Priester der Margaretenkirche in die gut besetzte Kirche einzogen. Anwesend waren neben dem aktuellen Seelsorgeteam Maristerpater Wilholt, Pfarrer Paus, Pfarrer Weigand, Pater Raphael, Pastoralreferentin Bolle-Severin und zur großen Freude der Gemeinde auch Pfarrer Witt von der evangelischen Auferstehungsgemeinde, der auch die Lesung vortrug. Von vielen wurde es allerdings als sehr schmerzlich empfunden, dass Pfarrer Witt beim gemeinsamen Mahl abseits stehen musste. Der Gedanke von den lebendigen Steinen durchzog auch die Predigt von Pfarrer Sinnhuber, die mit seinem bekannten Lied „Gott hat ein Herz“ endete. In alter Margaretentradition ließen Kinder zu den Fürbitten bunte Luftballons zum Kirchendach aufsteigen. Für die gelungene musikalische Gestaltung sorgten die Elternband, der Kinderchor St. Benedikt und die Chorgemeinschaft St. Benedikt, die sich unter erschwerten Bedingungen (mehrwöchige Erkrankung des Chorleiters) vorbereiten musste. An den Gottesdienst schloss sich ein Fest der Begegnung im Pfarrsaal und auf dem Kirchplatz an. In bester Stimmung gab es gute Unterhaltungen und Wiedersehen nach vielen Jahren. Alte Kontakte wurden

aufgefrischt und neue geknüpft, bis um 2 Uhr die letzten Gäste das Kirchengelände verließen. Eine Gemeinde hat wieder zueinander gefunden!

Am Sonntag beeindruckte das Ensemble „Les Joyeux“ die zahlreichen Besucher mit englischer und irischer Barockmusik. Die Zuhörer wurden versetzt in einen Londoner Pub des 17. Jahrhundert und hörten gut 300 Jahre alte Melodien irischer und englischer Musiktradition. Auch dieser Abend klang auf dem Kirchplatz aus, wo sich Zuhörer und Musiker zu einem Glas Wein trafen.

Nach dem gut besuchten ökumenischen Taizé-Gebet am 6.5. bildete der beeindruckende Festvortrag von Prof. em. Klemens Richter über das Zusammenwirken von Liturgie und Caritas und das zukünftige Profil des Kirchorts St. Margareta am 7.5. den Abschluss einer gelungenen Festwoche. Immer wieder kam Klemens Richter darauf zu sprechen, dass der Gottesdienst der ersten Christen zunächst „Lebensdienst“, Dienst am Nächsten und nicht Kulthandlung gewesen sei. An der frühchristlichen Mahlfeier konnte er eindrücklich aufzeigen, dass im Wesen der Liturgie zutiefst eine soziale Dimension angelegt ist. Auf diesen für Christen charakteristischen Zusammenhang von Diakonie und Gebet müsse in unserer Liturgie wieder verstärkt aufmerksam gemacht werden.

Wir haben die Erklärungen von Prof. Richter als Stärkung unserer Vorstellungen zur Gemeindeentwicklung und besonders auch zur Erweiterung der liturgischen Vielfalt empfunden und bedanken uns dafür ganz herzlich!

Jubiläumsfestschrift

Zum Jubiläum wurde eine sehr schöne Festschrift herausgegeben, die zur Mitnahme gegen eine Spende auch weiterhin in der Kirche ausliegt. Sie musste am Ende unter erheblichem Zeitdruck fertiggestellt werden, so dass sich leider einige Fehler eingeschlichen haben. Besonders bedauerlich finden wir es, dass wir im Personalverzeichnis Pater Raphael vergessen haben. Er selbst findet das nicht so tragisch und auch wir meinen: Er steht zwar nicht im Heft, hat dafür aber einen festen Platz in unseren Herzen sicher!

Aus Projektgruppe und PGR

Der Pfarrgemeinderat hatte seine letzte Sitzung vor der Fusion, wird aber in der jetzigen Besetzung noch bis zu den nächsten regulären PGR-Wahlen im November im Amt bleiben. Thema war auch, wie Veranstaltungen aus St. Konrad bei uns untergebracht werden können, wenn dort das Pfarrheim abgerissen wird, um für einen Kindergartenneubau Platz zu schaffen. So wird der offene Kinder- und Jugendtreff voraussichtlich im September nach St. Margareta umziehen. Für eine gewisse Zeit heißt es also enger zusammzurücken. Die Projektgruppe hat die Pläne für ein Sozialzentrum konkretisiert und nun den Kirchenvorstand St. Benedikt gebeten, in seiner letzten Sitzung am 22.5. grünes Licht zu geben für die offizielle Eröffnung des Planungsverfahrens für den Kirchort St. Margareta. Für Doris Leifheit und Martin Remke war es die letzte PGR-Sitzung. Beiden sei auch hier ganz herzlich für ihr Engagement gedankt!

Am Sonntag, 26.5., wird nach dem 10.30 Uhr-Gottesdienst nochmals ausführlich über die vorgesehene Gremienstruktur in der neuen Gemeinde und den Stand der Planungen für das Sozialzentrum informiert.

Pfingsten auf dem Campingplatz

Am Abend des Pfingstamstages wollen wir als Margaretaner Herrn Pfarrer Sinnhuber zum Campingplatz begleiten zu einem offenen Singen am Feuer mit einem Abendsegen. Die Idee dazu ist in der Fachgruppe „Neue Wege“ der Großgemeinde entwickelt worden. Wir wollen neue Wege finden auch zu den Menschen, die momentan eher fern stehend sind, damit der Glaube immer mehr Menschen ergreifen kann. Wir wollen Brücken bauen und Schwellen senken, Kirche vor Ort als lebendige Gottessteine mitgestalten. Die Gäste des Campingplatzes leben teilweise viele Wochen oder Wochenenden des Jahres in unserem

Gemeindegebiet. Sie sollen sich eingeladen fühlen, gerade im Urlaub, wenn genügend Zeit ist, auch Erholung und Nahrung für die Seele zu bekommen. Die Besitzer des Platzes, die Familien Kampert und Weller, haben uns mit offenen Armen aufgenommen und sind sehr an Kooperation interessiert. An Nord- und Ostsee nennt man das Urlauberseelsorge.

Wer sich vorstellen kann, den Sommer über mit zu machen bei abendlichen Singe-Runden, Bastel- und Spielangeboten oder Fahrradtouren zu Bildstöcken und Kirchen, möge sich bitte melden. Es werden noch mehr „lebendige Gottessteine“ für den Campingplatz gesucht.

Ökumenischer Pfingstmontag

In diesem Jahr findet wieder die ökumenische Pfingstfeier auf dem Domplatz statt und wie vor zwei Jahren wollen wir uns mit den Nachbarn aus der evangelischen Auferstehungsgemeinde gemeinsam auf den Weg dorthin machen. Die Radfahrer treffen sich um 10.15 Uhr an der Auferstehungsgemeinde, um 10.30 Uhr ist ein Halt an unserer künftigen Pfarrkirche St. Mauritius zu einem kurzen Impuls. Wir hoffen, dass sich dort weitere Mitfahrer zum Domplatz anschließen, wo nach einer musikalischen Einstimmung ab 11 Uhr um 11.30 Uhr der ökumenische Gottesdienst mit einer Predigt von Weihbischof Stefan Zekorn beginnt. Es wäre ein schönes Zeichen ökumenischer Verbundenheit, wenn möglichst viele sich zur gemeinsamen Fahrt an der Auferstehungskirche einfinden würden.

Feuerkorb und Markt-Café

Beide Aktionen werden weiterhin durchgeführt und erfreuen sich zunehmender Beliebtheit: die Aktion „Feuerkorb“ immer am 3. Freitag eines Monats nach dem 18.30 Uhr-Gottesdienst und das Markt-Café immer am 1. Freitag eines Monats nach der Andacht „10 Minuten für Gott“ (10 Uhr). Die nächsten Termine sind also: für die Aktion Feuerkorb der 17. Mai, 21. Juni und 19. Juli und für das Markt-Café der 7. Juni und 5. Juli. Herzliche Einladung an alle!

Nacht der offenen Kirchen

Wendepunkte im Leben benötigen Rituale. Von daher hat die Fachgruppe Liturgie der neuen Gemeinde St. Mauritius alle Kirchorte um die Gestaltung des Vorabends der Fusion gebeten:

„Ich bin bei Euch...“ (Mt.28, 20)

Mit dieser Zusage Jesu wollen wir uns am Vorabend des Fusionsfestes in der Margaretenkirche als Gemeinde versammeln. Eine Gruppe der Gemeinde aus allen Altersstufen und Herr Dr. Thiele gestalten eine Stunde von 19 bis 20 Uhr mit Meditationen, Gebet und Gesang. Wir laden Sie und Euch ganz herzlich zum Mittag ein - auch zum anschließenden Umtrunk auf dem Kirchplatz.

Fusionsfest an Fronleichnam (30. Mai)

Vor einem Jahr haben wir das erste gemeinsame Fronleichnamsfest mit allen vier Gemeinden vor der Mauritiuskirche gefeiert. Alle, die damals mitgemacht haben, fühlten sich angesprochen von einer feierlichen Liturgie in einer großen Gruppe vor der Mauritiuskirche. Am Ende wurde uns der Termin der Fusion bekannt gegeben: Fronleichnam 2013.

Nun ist dieser Tag da!

Sehr viel ist in St. Margareta bewegt worden in diesem einen Jahr. Es war ein anstrengendes, aber auch erfülltes Jahr, an dessen Ende nun eine deutliche Perspektive für unseren Kirchorst steht. Viele Menschen rund um Margareta haben sich wieder entzündet lassen. Die Asche, die Fusionsprozesse oftmals hinterlassen, konnte immer öfter verweht werden, die starke Glut darunter wurde neu entfacht.

Von daher können wir in vertrauensvoller Zuversicht den Tag der Fusion mitfeiern. Gleich welche äußere Form wir als Gemeinde tragen, ER hat uns sein Mitgehen zugesagt.

So laden wir Sie alle ganz herzlich ein, das Fusionsfest an der Mauritzkirche an Fronleichnam mitzufeiern. Machen Sie mit, bringen Sie auch Ihre Bedenken und Befürchtungen mit in dem Wissen, damit nicht alleine zu sein. Wir treffen uns um 9.30 Uhr am Ende des Laerer Landweges zu einer Statio und gehen dann gemeinsam zur Mauritzkirche. Freuen Sie sich auf einen Gottesdienst mit Fusionschor und Bläsern, den unser Weihbischof Zehkorn mitzelebriert. Nach dem Gottesdienst können Sie viele nette Menschen rund um die Mauritzkirche treffen. Zahlreiche Margaretaner sind eingebunden in die neuen Strukturen der Pfarrei und konnten bereits feststellen, wie konstruktiv in Fachgruppen gearbeitet wird, durften erleben, dass sich Christen mit EINEM Fundament treffen und dass es gut tun kann, aufeinander zuzugehen.

Nur wer mitmacht, kann mitgestalten!! Geben Sie sich und der neuen Gemeinde eine Chance, gestärkt durch die Gemeinschaftserfahrung unserer Festwoche können wir nun gemeinschaftlich diesen Weg gehen.

Und noch ein Letztes:

Unser Fest zum Jubiläum hatte ein wunderbares Büfett - zusammen getragen von der Gemeinde. Tragen sie sich auch in die Kuchen- und Dienstlisten der Fusionsfeier ein - auch diese Feier wird Gemeinschaft stiften!

KOMM - MACH MIT!!!

So erwarten wir nun das Pfingstfest und erbitten Gottes guten Geist für die neu entstehende Gemeinde St. Mauritz, für den weiteren Weg unserer Margaretenerkirche in dieser Gemeinde und für jede(n) Einzelne(n).

Freundlich eingeladen sind alle zum Gottesdienst in der Margaretenerkirche am Pfingstsonntag um 10.30 Uhr!

Wir grüßen Sie und Euch alle im Namen von „Feuer und Flamme – Initiative St. Margareta“ ganz herzlich!



Ansgar Felden Margarete Kohlmann Bernd Lenkeit